

Die Behandlung der lateinischen Syntax auf Grundlage der deutschen Satzlehre.

Die Muttersprache soll den Ausgangspunkt bei der Behandlung der lateinischen und griechischen Syntax bilden. Schon der Organisationsentwurf bestimmt im § 96: „Bei der Vertheilung der Lehrgegenstände ist besonders der innere Zusammenhang nach Möglichkeit zu beachten, welcher zwischen manchen Gegenständen vorhanden ist, z. B. zwischen der Muttersprache und einer classischen Sprache.“ Die Weisungen bestimmen S. 67: „In jeder Classe des Untergymnasiums sollen die gleichartigen Gegenstände, insbesondere die Sprachfächer, nach Möglichkeit in der Hand eines Lehrers vereinigt sein“. Auch ein Lehrerwechsel soll beim Aufsteigen aus der I. in die II. und aus der III. in die IV. Classe nicht stattfinden, ja es ist sogar wünschenswert, dass der Lehrer der Sprachen mit seinen Schülern von der I. bis in die IV. Classe aufsteige. In der Praxis ist dies auch thatsächlich mit nur wenigen Ausnahmen durchgeführt. Dadurch bietet sich denn auch dem Lehrer reichlich Gelegenheit, schon auf der untersten Stufe die einzelnen syntaktischen Erscheinungen des Lateinischen mit denen der Muttersprache zu vergleichen. Auf der Mittelstufe kann dann auch der griechische Unterricht bei syntaktischen Fragen auf die Muttersprache sich stützen, vollends dann, wenn der Lehrer des Lateinischen und Griechischen zugleich Lehrer des Deutschen ist. Ja selbst im Obergymnasium werden die Lehrer der classischen Sprachen bei Behandlung der Syntax stets auf das im Untergymnasium Gelernte zurückgreifen und vergleichend auf die deutsche Sprache hinweisen können.

Der Verfasser hatte während seiner bisherigen Lehrthätigkeit auf der Mittelstufe jedesmal neben dem Lateinischen und Griechischen auch das Deutsche zu lehren. Er konnte somit praktisch die Vortheile kennen lernen, die sich aus einer steten Vergleichung der lateinischen und griechischen Syntax mit der deutschen beim Unterrichte ergeben. Als Ergebnis dieser Methode entstand ein *Repetitorium der deutschen, lateinischen und griechischen Tempus- und Moduslehre*, das in 3 Parallelen die Lehre vom einfachen, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze behandelte und bereits im Jahre 1893 druckreif war; in diesem sollte auch die Vertheilung des Stoffes auf die einzelnen Classen durch den Druck erkenntlich gemacht werden. Da es als Nachschlagebuch für die Schüler gedacht war, waren die Regeln und Musterbeispiele den gebräuchlichsten Schulgrammatiken entnommen, damit der Schüler stets an das einmal Gelernte erinnert werde. Diese mühevollen Arbeit konnte aber wegen zu hoher Druckkosten nicht erscheinen. So entschloss sich denn der Verfasser, eine Umarbeitung vorzunehmen und seine Betrachtungen auf die Vergleichung der lateinischen und deutschen Syntax zu beschränken; damit aber die Arbeit den Umfang eines Programmaufsatzes nicht überschreite, mussten noch mancherlei Kürzungen vorgenommen werden, was mit Rücksicht auf den nunmehrigen Zweck des Aufsatzes auch leicht geschehen konnte. Es wurden Vorbemerkungen über Tempus- und Moduslehre, einleitende Bemerkungen über Satzverbindung und Satzgefüge, die coordinierenden Conjunctionen und vieles andere weggelassen; die Zahl der Beispiele wurde beschränkt,

namentlich bei den „Dass-Sätzen“; — hiebei sei bemerkt, dass die Eintheilung in Aussage- und Begehrungssätze nur bei den von Verben abhängigen „Dass-Sätzen“ festgehalten wurde — allerdings ist auch manches geblieben, was erst in den Oberclassen behandelt werden kann. Von einer Behandlung der Periode wurde gänzlich Abstand genommen. Auch das für einzelne Classen bestimmte Pensum ist nicht durch den Druck unterschieden. Dagegen ist die Fassung der Regeln und die Auswahl der Beispiele dieselbe geblieben, und geschah diese nach den gebräuchlichsten Schulgrammatiken (Kummer, Willomitzer, Scheindler, Schmidt) und Übungsbüchern (Steiner-Scheindler, Hauler, Sedlmayer-Scheindler), in einzelnen Fällen wurden auch Beispiele aus Kühners Grammatik und auch direct aus den Classikern entnommen. Soweit es angieht, ist auch hier die Tabellenform beibehalten und zwar in der Weise, dass links der Gebrauch im Deutschen, rechts der im Lateinischen behandelt erscheint. Es sollte eben nur gezeigt werden, wie der Verfasser sich die Behandlung der lateinischen Syntax auf Grundlage der deutschen denkt und selbst durchführt; natürlich wird jeder einzelne Fachcollege je nach Bedürfnis eine Erweiterung oder Einschränkung des Gebotenen in den einzelnen Classen vornehmen. Auch der denkende Schüler, der den Aufsatz in die Hand bekommt, wird mancherlei Anregung finden.



Erster Theil.

Der einfache Satz.

Da das Prädicat eines Satzes eine Behauptung oder Aussage, eine Frage, einen Wunsch oder einen Befehl ausdrücken kann, theilt man die Sätze ihrem Inhalte nach ein in: 1. Behauptungs- oder Aussagesätze, 2. Fragesätze, 3. Wunschsätze, 4. Befehlsätze.

I. Der unabhängige Behauptungs- oder Aussagesatz.

A. Zur Bezeichnung einer *Wirklichkeit* oder *Thatsache* verwenden wir in beiden Sprachen den *Indicativ aller Zeiten*. Es gibt einen Gott. Ich kam, sah und siegte. Du wirst herrschen. Deus est. Veni, vidi, vici. Regnabis.

B. Die *Nichtwirklichkeit* drücken wir aus mit Bezug auf die *Gegenwart*:

1. durch den *Coniunctiv* des Präteritums oder den *Condicionalis*:

a) Im Hauptsatze einer hypothetischen Periode, deren Vordersatz verschwiegen ist: Ich würde es sagen.

b) Bei den Ausdrücken des Könnens, Müssens, Sollens u. s. w.
Ich könnte es glauben.

c) Bei den unpersönlichen Ausdrücken wie: Es wäre billig, angemessen, gerecht, zu weitläufig u. s. w.

2. Durch den *Coniunctiv des Plusquamperfectums* mit Bezug auf die *Vergangenheit* wie oben:

a) Ich hätte es gesagt.

b) Ich hätte können, mögen u. s. w.

c) Es wäre besser gewesen etc.

Bei den Adverbien *beinahe, fast* steht der *Coni. des Plusquamperf.*: Beinahe hätte ich vergessen u. s. w.

C. Die *Möglichkeit* bezeichnen wir:

1. Durch den *Indicativ* mit *vielleicht, möglicherweise* u. a.

a) Vielleicht ist er abgereist.

2. Bei Hilfsverben des Modus:

a) Durch den *Coniunct. des Präteritums*:
Man könnte sagen, glauben u. s. w.
(erg. vielleicht, etwa u. a.)

a) *Coni. imperf.* Dicerem.

b) *Indic. praes.* derselben Verba oder der coniug. periphrastica.
possum, debeo, parcendum est.

c) *Indic. praes.* Aequum est, iustum est, longum est etc.

a) *Coni. plusquamperf.*: dixissem.

b) *Indic. imperf. oder perf.*: poteram, potui, debui, oportebat, parcendum fuit (erat) etc.

c) *Indic. imperf. oder perf.*: satius erat (fuit), longum erat etc.

Paene prope mit *indic. perf.*
Paene oblitus sum.

a) *Indic.* mit *fortasse*. Fortasse profectus est.

b) *Coni.* mit *haud scio an, nescio an*:
Haud scio (nescio), an profectus sit.

a) *Coni. (potentialis) praes. oder perf.*
Dicat, dixerit quispiam.

b) Durch den *Coniunct. des Plusquamperfectums* zur Bezeichnung der Vergangenheit: Man hätte sagen, glauben können u. a.

b) *Coni. imperf.* (*coni. potentialis* der Vergangenheit). *Diceres, putares.*

D. Eine *Vermuthung* wird bezeichnet:

1. Durch den *Indic. des Präsens* mit *wohl*: Es ist wohl ein Scherz.
2. Durch den *Indic. des Futurums*: Es wird ein Scherz sein.
3. Durch Umschreibung mit *müssen, mögen mit Infinitiv*. Es mag (muss) ein Scherz sein.

- a) Durch ein *Verbum des Urtheilens* mit *acc. c. inf.* *Iocum esse puto*, oder
- b) durch *videri* mit *nom. c. inf.*: *Amici venturi esse non videntur.*
- c) Durch *fortasse* mit *ind.*: *Amici fortasse non venient; nescio an mit coni.*: *Nescio an id verum sit* oder
- d) durch ein eingeschobenes *opinor, credo, arbitror, nisi fallor* ohne Einfluss auf die Construction: *Id, nisi fallor, verum est.*

Negiert erscheint die *Vermuthung*:

1. Es ist wohl kein Scherz. 2. Es wird kein Scherz sein.
3. Es mag (muss) kein Scherz sein.

- a) *Non puto* mit *accus. c. inf.* *Non puto te invenire.*
- b) *Dubito an* mit *coni.* *Dubito, an verum non sit.*

II. Der unabhängige Fragesatz.

Die Fragesätze theilen wir in solche, die nach einem Begriffe fragen (*Begriffsfragen*) und in solche, die eine Entscheidung über eine Aussage verlangen, auf die also mit *ja* oder *nein* geantwortet wird (*Satzfragen*). Es können auch zwei Fragen miteinander verbunden werden (*Disjunctive Fragen*), in denen das eine Glied das andere aufhebt.

A. *Begriffsfragen* werden eingeleitet durch *fragende Pronomina* oder *Adverbia*.

B. *Satzfragen* bezeichnet der Deutsche *durch den Ton*; doch tritt die veränderte (invertierte) Wortfolge ein. Bist du gesund? Wird es heute regnen? Der Lateiner bezeichnet nur im Affecte die Frage durch den Ton, und auch dies Cicero meist nur bei Ausdrücken des Zweifels, bei *posse* oder bei betontem Personalpronomen. Z. B. *Dubitare quisquam potest? Infelix est Fabricius?*

In der Regel gebraucht der Lateiner *Fragepartikeln* und zwar:

- a) In der eigentlichen Frage, wenn die zu erwartende Antwort *unentschieden* oder *zweifelhaft* ist, *ne*, welches an das Prädicat oder an das betonte Wort angehängt wird: *Potestne cuiquam bonum malo esse? Intusne est frater?*

- b) Bei *rhetorischen Fragen*, d. h. Fragen, welche die Geltung von *Aussagesätzen* in lebhafter Form haben:

1. Wenn eine *bejahende Antwort* erwartet wird, *nonne*: *Canis nonne similis est lupo?*

2. Wenn eine *verneinende Antwort* zu erwarten ist, *num*: *Num negare audes?*

C. *Doppel- oder disjunctive Fragen*:

Das erste Glied wird nur durch den Ton und die Wortstellung als Frage bezeichnet, das zweite Glied hebt das erste auf. Ist dies wahr oder falsch?

Im Lateinischen steht

im ersten Gliede:

utrum

ne (angehängt)

keine Partikel

im zweiten:

an

an

an

Utrum verum an falsum est? Verumne

an falsum est? Verum an falsum est?

Ein drittes Glied wird durch *oder*, lat durch *an* angeknüpft.

Das zweite Glied kann elliptisch auch bloß *oder nicht* (lat. *an non*) heißen:
Ist es wahr oder nicht? *Utrum hoc verum est an non?*

Modi in unabhängigen Fragesätzen.

1. Bei *sicheren, thatsächlichen Fragen* steht im Deutschen und Lateinischen der *Indicativ*. Wer zweifelt? *Quis dubitat?* Wer hat das gethan? *Quis hoc fecit?*

2. Bei *zweifelhaften Fragen*, wenn gefragt wird, *was geschehen soll*, steht:

- | | |
|---|---|
| <p>a) In der Gegenwart die 1. Person Sing. oder Plur. des Indic. Präs. von <i>sollen</i> mit einem <i>Infinitiv</i>.
Was soll ich (sollen wir) thun?</p> <p>b) In der Vergangenheit der <i>Coni. des Plusquamperf.</i> von <i>sollen</i> mit einem <i>Infinitiv</i>: Was hätte ich thun sollen?</p> | <p>a) Die 1. pers. sing. oder plur. <i>coni. praes.</i> des Verbums (<i>Coni. dubitativus</i> oder <i>deliberativus</i>).
<i>Quid faciam? Quid faciamus?</i></p> <p>b) Der <i>coni. imperf.</i> des Verbums.
<i>Quid facerem?</i></p> |
|---|---|

3. Bei Fragen, die eine *Möglichkeit* oder *Nichtwirklichkeit* bezeichnen, steht:

- | | |
|---|--|
| <p>a) Der <i>Coniunctiv des Präteritums</i>.
Wer wüsste nicht?</p> <p>b) Der <i>Coniunctiv des Plusquamperfectums</i>.
Wer hätte nicht gehört?</p> <p>c) Umschreibung durch den <i>Coni. des Präterit.</i> oder <i>Plusquamperf.</i> der Hilfszeitwörter des Modus.
Wer könnte (möchte, dürfte, sollte) zweifeln?
Wer hätte glauben können (mögen, dürfen)?</p> | <p>a) Indic. praes. (seltener <i>perf.</i>) bei Verben des Wissens und Glaubens: <i>Quis nescit?</i> oder eine Umschreibung: <i>Quis est, qui nesciat?</i></p> <p>b) Indic. perf.
<i>Quis non audivit?</i> oder eine Umschreibung:
<i>Quis est, qui non audiverit?</i></p> <p>c) Coni. praes. oder perf. des Zeitwortes (statt des deutschen Präter.).
<i>Quis credat? Quis crediderit?</i></p> <p>Coni. imperf. des Zeitwortes (statt des deutschen Plusquamperf.) <i>Quis crederet?</i></p> |
|---|--|

Antworten auf Satzfragen.

Die Antwort auf Satzfragen geschieht entweder:

1. Durch *Wiederholung* des in Frage stehenden Begriffes:
Kannst du es sagen? Ich kann es. Ich kann es nicht. *Potesne dicere? Possum. Non possum.*
2. Durch *Partikeln* und *formelhafte Verbindungen*:
 - a) *bejahend*: ja, gewiss, allerdings, sicherlich u. a. *Sane; ita, sic est; ita res se habet; recte dicis.*
 - b) *verneinend*: nein, durchaus nicht u. a. *Non; minime; minime vero; non est ita; nein, vielmehr im Gegentheil: immo, immo vero.*

Im Lateinischen steht auch bejahend ein Pronomen mit *vero*: *Num iniuste fecit? Ille vero*, oder verneinend *minime quidem* mit Pronomen: *Num igitur peccamus? Minime nos quidem.*

III. Der Wunschsatz.

Ein Wunsch kann als *erfüllbar* oder als *unerfüllbar* gedacht werden, darnach ist auch die Construction verschieden.

1. Erfüllbar gedachte Wünsche.

- a) *Coni. des Prät.* (selten Plusquamperf.).
Käme doch mein Freund!
- b) *Coni. des Präs. oder Präter.* des Hilfszeitw. *mögen*, oft mit *dass*, *dass doch* und dem *Infin.* des *Präs.* oder *Perf.*
Möge dich Gott geleiten! Möchte ich doch irren! Dass ich irren möchte!

Coni. praes. oder perf. (coni. optativus) des Verbums meist mit *utinam*, negiert *utinam ne*. *Utinam errem! Utinam erraverim!*
Umschrieben werden erfüllbar gedachte Wünsche durch *velim*, *nolim*, *malim* mit dem *coni. praes. oder perf.* *Velim redeas! Velim redieris!*

2. Unerfüllbar gedachte Wünsche.

- a) *Coni. des Prät.* (von der Gegenwart) oder *Plusquamperf.* (von der Vergangenheit) des Zeitwortes: O, wären wir weiter! Hättest du mir gefolgt! Oft tritt ein *doch* oder *dass doch* hinzu. Dass du doch gefolgt hättest!
- b) *Coni. des Prät. oder Plusquamperf.* des Hilfszeitw. *mögen*, mit dem *Infin.* des *Präs.* oder des *Perf.* des Zeitwortes, oft mit *dass*, *dass doch* verbunden: O, dass ich irren möchte! O, dass ich geirrt haben möchte!

Coni. imperf. (von der Gegenwart) oder *plusquamperf.* (von der Vergangenheit), stets mit *utinam*, negiert mit *utinam ne*: *Utinam errarem! Utinam erravissem!*

Umschrieben werden unerfüllbar gedachte Wünsche durch *vellem*, *nollem*, *mallem* mit *coni. imperf.* oder *plusquamperf.* *Vellem adesse posses! Nollem dixissem.*

IV. Der Befehl- und Verbotsatz.

1. Gegenseitige Aufforderungen in der ersten Person der Mehrzahl.

Umschreibung durch den *Imperativ Sing.* oder *Plur.* von *lassen* mit dem *Acc.* des Pronomens und dem *Infin.* des Verbums.

Lass uns beten! Lasst uns beten!
Oder durch den *Indicativ* mit *Pronomen* in invertierter Wortfolge: Beten wir! Oft steht dabei ein *auf!* *wohlan!* u. dgl.

Coni. praes. (coni. hortativus) in der 1. Person des Plural (Negation *ne*):

Oremus et laboremus!
Ne difficilia optemus.

2. Befehle und Verbote, die an eine zweite Person gerichtet sind:

A. Befehle:

- a) *Imperativ*: Schreibe! Hör!
- b) Verstärkung durch *sollen* und den *Infin.* des Zeitwortes bei Gesetzen, Lebensregeln und allen für alle Zeiten giltigen Befehlen. Du sollst beten und arbeiten.
- c) *Indicativ des Futurums*: Du wirst arbeiten.
- d) Umschreibung wie: Mach, dass; Sieh' zu, dass u. dgl.
- e) Milderung des Befehles durch Zusätze, wie gefälligst u. dgl.
- f) Form des erfüllbaren Wunschesatzes: Mögest du doch sprechen!

Imper. praes.: Abi! Subvenite mihi!
Imper. futuri: Ignoscito saepe alteri!
immer scito, scitote, habeto, habetote.

Indic. futuri: Tu cessabis.

Fac, ut; cura, ut mit *coni. praes.* oder *Fac* mit bloßem *coni. praes.* *Fac venias.*
Quaeso mit *imper.* oder *coni. praes.*: Dic, quaeso! Repetas quaeso!
Coni. praes. oder perf. mit oder ohne *velim*.
Dicas! Dicas velim. Ein Gebot an eine unbestimmte zweite Person (man) wird immer durch den *coni. praes.* ausgedrückt.

B. Verbote:

- | | |
|--|--|
| a) <i>Imperativ</i> mit nicht, niemals u. a.
Glaube das nicht! | Ne mit <i>coni. perf.</i> (2. pers.), im zweiten Gliede <i>neve</i> . Ein Verbot an eine <i>unbestimmte</i> zweite Person wird durch den <i>Coni. praes.</i> ausgedrückt.
Nihil gratiae causa feceris! Corporis robur ne requiras, dum absit. |
| b) <i>Verstärkung</i> durch <i>sollen</i> mit nicht, niemals u. a. wie oben b): Du sollst nicht stehlen. | Ne mit <i>imper. futuri</i> : Hominem mortuum in urbe ne sepelito neve urito. |
| c) <i>Indic. des Futurums</i> mit nicht, niemals u. a. Das wirst du nicht thun. | <i>Indic. futuri</i> mit <i>non, nunquam</i> : Tu non cessabis. <i>Noli, nolite</i> mit <i>infin.</i> : Nolite id velle, quod fieri non potest. |
| d) <i>Umschreibung</i> mit: Mach, dass nicht. Sieh' zu, dass nicht, ja nicht u. a. | <i>Fac, ne; cave, ne</i> mit <i>coni. praes.</i> <i>Fac, ne dicas! Cave, ne dicas! Cave</i> oft ohne <i>ne</i> : <i>Cave dicas!</i> |

3. Befehle und Verbote, die an eine dritte Person gerichtet sind:

A. Befehle:

- | | |
|---|--|
| a) <i>Coniunctiv des Präsens</i> :
Das Kind lerne beten. | <i>Coni. praes.</i>
Qui beneficium dedit, taceat. |
| b) <i>Umschreibung mit sollen</i> in allgemeinen Sätzen:
Das Wohl des Staates sei unser oberstes Gesetz. | <i>Imper. futuri</i> :
Salus rei publicae nobis suprema lex esto. |

B. Verbote:

- | | |
|---|---|
| a) <i>Coniunctiv des Präsens</i> mit Negation; besser in Form eines Wunschsatzes.
Möge nie der Tag erscheinen. | <i>Coni. praes.</i> mit <i>ne, ne-unquam</i> etc.
Donis impii ne placare audeant deos. |
| b) <i>Umschreibung mit sollen</i> und Negation:
Der Mensch soll nicht undankbar sein. | <i>Imper. futuri</i> mit <i>ne, ne-unquam</i> etc.
Impius ne audeto placare iram deorum. |



Zweiter Theil.

Der zusammengesetzte Satz.

I. Die Satzverbindung.

Werden *mehr als zwei* Sätze und Satzglieder *copulativ* aneinandergereiht, so wird

- | | |
|--|---|
| 1. vor dem letzten Gliede <i>und</i> gesetzt, | 1. bei dem letzten Gliede <i>-que</i> angehängt (seltener gebraucht), |
| 2. gar keine Conjunction gebraucht (<i>Asyndeton</i>): Alles rennet, rettet, flüchtet; | 2. keine Conjunction gesetzt (<i>Asyndeton</i>): Abiit, excessit, evasit, erupit; |
| 3. Bei jedem Gliede <i>und</i> gesetzt (<i>Polysyndeton</i>): Und es wallet und siedet und brauset und zischt. | 3. <i>et, atque</i> u. dgl. bei jedem Gliede gebraucht (<i>Polysyndeton</i>): Magnifice et graviter et animose. |

Anm. Die beiden letzten Fälle nur in gehobener Sprache.

Anm. Der Lateiner zieht die beiden letzten Constructionen vor.

Wird ein Satzgefüge einem vorhergehenden Satze *coordiniert* angereiht, so steht die *subordinierende* Conj. *voran*: Als daher, Nachdem nämlich, Obgleich jedoch u. s. w.

die *coordinierende* Conj. *voran*: Itaque cum, Nam postquam, Sed quamquam etc.

Sätze, die *ohne* Conj. oder durch *und, aber, denn, daher* und ein Demonstrativpronomen angereiht werden, werden im Lat. durch ein *Relativum* angereiht (*relative Anknüpfung*): Res loquitur ipsa, quae semper valet plurimum.

II. Das Satzgefüge.

Die *Zeitenfolge* ist **im Deutschen** zwar an keine bestimmte Regel gebunden, doch stehen meist gleichartige Zeiten:

Im <i>Hauptsatze</i> : Präsens,	im <i>Nebensatze</i> : Praesens oder Perfectum,
" " Präterit,	" " Imperf. oder Plusquamperfectum,
" " Futurum,	" " Futurum, Praesens oder Perfectum.

Der *Conjunctiv* im Nebensatz bezeichnet, dass der Satz im Sinne des Subjectes des übergeordneten Satzes ausgesprochen wird.

Im **Lateinischen** ist die *Zeitenfolge* oder *consecutio temporum* an feste Gesetze gebunden.

Consecutio temporum im indicativischen Nebensatze.

Bei Gleichzeitigkeit der Handlungen entspricht

im Hauptsatze: im Nebensatze:

dem Praesens	ein Praesens	Cum domi sum, tibi scribo.
Imperf.	„ Imperf.	Quotiens domi eram, tibi scribebam.
Perfectum	„ Imperf.	Themistocles, quod se non satis tutum Argis videbat, Coreyram demigravit.
Plusqpf.	„ Imperf.	Magna multitudo convenerat, quos spes praedandi revocabat.
Futurum	„ Futurum	Quotiens domi ero, tibi scribam.

Bei Vorzeitigkeit der Handlung des Nebensatzes entspricht

im Hauptsatze: im Nebensatze:

dem Praesens	ein Perfectum	Quotiens domum veni, tibi scribo.
Imperf.	„ Plusqp.	Quotiens domum veneram, tibi scribebam.
Perfectum	„ Plusqp.	Caesar, quos laborantes viderat, his subsidium misit.
Futurum	„ Fut. exact.	Quotiens domum venero, scribam.

Consecutio temporum im latein. coniunctivischen Nebensatze.

In innerlich abhängigen Sätzen (Absichts-, Begehrungs- oder Heischesätzen, indirecten Fragesätzen und bei der indirecten Darstellung) tritt folgende *consecutio temporum* ein.

Im übergeordneten Satze steht ein	Haupttempus	Nebentempus
Im Nebensatze zur Bezeichnung der		
Gleichzeitigkeit	coni. praes.	coni. imperf.
Vorzeitigkeit	coni. perf.	coni. plusqpf.
Nachzeitigkeit	coni. periph. act. mit <i>sim</i> etc.	coni. periph. act. mit <i>essem</i> .

<i>Video</i> (Ich sehe)	{	<i>quid agas</i> , was	{	<i>quid egeris</i> , was	{	<i>quid acturus sis</i> ,
<i>Vidi</i> (Ich habe gesehen)		du thust		du gethan hast		was du thun wirst.
<i>Videbo</i> (Ich werde sehen)						
<i>Videbam</i> (Ich sah)	{	<i>quid ageres</i> , was	{	<i>quid egisses</i> ,	{	<i>quid</i> was du thun
<i>Vidi</i> (Ich sah)		du thatest		was du gethan		<i>acturus</i> würdest.
<i>Videram</i> (Ich hatte gesehen)				hast (hattest)		<i>esses</i>

Absolutes Tempus, d. h. jenes, welches der Nebensatz auch hätte, wenn er unabhängig wäre, steht

1. in *indirecten Fragesätzen*, welche von einem histor. Perf. abhängen. *Id quantae salutis fuerit universae Graeciae, cognitum est bello Persico.*

2. In *Folgesätzen* (eingeleitet durch *ut, ut non, quin, qui non*). Nach Verben des Geschehens im Perf. histor. (*fuit, factum est, accidit, contigit*) steht immer coni. imperfect.

Indirecte Abhängigkeit. Hängt der Nebensatz ab von einem Infinitiv, Particip oder einem Nomen, so richtet sich das Tempus desselben nach dem Verbum finitum, das durch jene Wörter vertreten wird.

Von Coniunctiven abhängige Sätze stehen meist gleichfalls im Coniunctiv. *Aristides, cum animadvertisset quendam scribentem (qui scripsit), ut patria pelleretur, quaesisse ab eo dicitur, quare id faceret.*

I. Coniunctionalsätze.

A. Subject-, Object-, Attributsätze.

Dass-Sätze.

Subjecte und Objecte können zu Sätzen erweitert werden, welche durch *dass*, bisweilen auch durch *wenn* und *wie* eingeleitet werden; dass kann auch wegfallen, und der Nebensatz erhält dann die Form eines Hauptsatzes, wobei das Verbum im Indicativ oder Coniunctiv stehen kann; letzteres geschieht immer, wenn der Satz als Ansicht des Subjectes im übergeordneten Satze ausgesprochen werden soll.

Ein Sprichwort sagt, dass man das Eisen schmieden muss (müsse), so lange es warm ist (sei).

Ein Sprichwort sagt, man muss (müsse) das Eisen schmieden, so lange es warm ist (sei).

Steht das Subject des *Subjectsatzes* im Hauptsatze als abhängiges Satzglied, oder ist es das Pronomen *man*, so kann Coniunction und Subject des Nebensatzes wegfallen und das Verbum tritt in den *Infinitiv mit zu* (präpositionaler Infin.). Das Edle zu erkennen ist Gewinn. (Satzbestimmung mit Satzwerth).

Dasselbe geschieht bei den mit „dass“ eingeleiteten *Objectsätzen*, wenn sie dasselbe Subject haben wie der übergeordnete Satz, oder wenn ihr Subject im Hauptsatze als Object vorkommt oder doch ergänzt werden kann, z. B. Der Kranke hofft zu genesen. Der Feldherr befahl, die Brücke abzubringen.

Auch das Attribut kann zu einem Satze erweitert werden, der mit „dass“ eingeleitet ist, doch stehen solche *Attributsätze* nur nach Verbalsubstantiven (vom Verbalabgeleitete Substantiven); dass kann wegfallen, und das Verbum tritt in den Coniunctiv, oder es vertritt ein *Infin. mit zu* den Satz. Z. B.:

Die Hoffnung, dass wir ihm helfen werden, verleiht ihm Muth.

Die Hoffnung, wir würden ihm helfen, verleiht ihm Muth.

Der Plan, die Stadt zu befestigen, wurde ausgeführt.

Im übergeordneten Satze stehen

1. *Verba mit folgenden Begriffen: (abhängige Aussagesätze).*

a) *Sagen* (sagen, berichten, erzählen, mittheilen, erklären u. a.)

a) Danach steht *accus. c. infin.*

Anm: me, te, se, nos, vos bleiben weg als Subject:

1. wenn das Subject im übergeordneten Satze dieselbe Person ist;
2. wenn Subject- und Objectsaccusativ gleich sind;
3. beim *infin. futuri*, wo sich das Subject aus der Endung erkennen lässt.

Stehen die Verben des Sagens im *Passiv*, so gebraucht man die *persönliche Construction (Infin. oder Nom. c. infin.)*

Dicor in allen Personen und Zeiten.

Traditur, fertur, traduntur, feruntur in diesen Personen, aber in zusammengesetzten Zeiten *acc. c. inf.*

Traditum est Socratem venenum sumpsisse.

Polliceor, promitto, iuro, minor haben auch statt des deutschen Präsens den *infin. futuri* bei sich. *Spero te esse venturum.*

Versprechen, schwören, drohen.

b) Glauben, hoffen, wahrnehmen, sehen,
hören, denken, wissen u. a.
(sinnl. oder geistige Wahrnehmung.)

c) Scheinen (vorkommen, als ob)

d) Gemüthsstimmung
(sich wundern, freuen, ärgern, unwillig
sein, trauern etc.)

e) Zweifeln, entfernt sein, unterlassen u. a.

b) Im Lat. steht nach diesen Verben *acc.*
c. inf.

Anm. Auf *spero* folgt auch statt des
deutschen Präsens *inf. futuri*.

Bei *audio* und *video* kann auch ein
particip. praes. stehen, um die Thätig-
keit als Attribut hervorzuheben:

*Video canem currentem. Audio ma-
gistrum dicentem.*

Videor, immer persönlich construiert. (*Nom.*
c. inf.) *Non diligenter didicisse videris.*

Miror; gaudeo, laetor; sollicitor, suscenseo,
indignor; doleo; danach steht

quod, wenn der Grund als Thatsache
angeführt wird: *Dolebam, quod socium*
amiseram;

acc. c. inf., um den Grund als bloßes
Object des V. zu bezeichnen. *Gau-
deo te valere.*

Dubito, mihi tempero, retineor, abstineo etc.
Sind diese V. *negiert*, so folgt *quin* mit
Coni.: *Non dubitamus, quin ante Ho-
merum fuerint poetae.* Sind die V. *nicht*
negiert, so folgt ein *indir. Fragesatz*.
Dubito, num id verum sit.

2. Verba mit dem Begriffe des Begehrens (Begehrungssätze).

a) Sorgen; streben (*Verba curandi*)
Sorgen, streben, betreiben, bemühen
u. a.

Sich hüten, verhüten

b) Begehren (*V. postulandi*)
wollen, nicht wollen, lieber wollen
wünschen

verlangen, fordern

auftragen

mahnen, ermahnen

antreiben

bewegen

rathen

bereden, überreden

bitten

zwingen

beschließen

befehlen, verbieten

gestatten, erlauben

Curo, operam do, elaboro, nitor, id ago mit *ut*,
ne und *coni. praes.* nach Haupttempora.
coni. imperf. nach Nebentemp.

Caveo immer mit *ne* und *coni.* wie oben.

Volo, nolo, malo mit *inf., acc. c. inf.*, auch mit
bloßem *coni.* *Volo, ut mihi respondeas.*

Volo prudens esse. Volunt me hoc dicere.

cupio wie *volo* construiert.

opto

postulo, flagito, oro, peto,

posco

mando, impero

moneo, hortor

incito, inflammo

moveo, commoveo, permoveo

suadeo

persuadeo

oro, rogo, peto

cogo

statuo, constituo, de-

cerno

iubeo, veto mit *acc. c. infin.* im *Activ*,

nom. c. inf. im *Passiv*,

(persönlich construiert).

Iubeo vos abire. Iubemini abire.

sino, patior mit *acc. c. inf.*

Sämmtliche
mit *ut, ne* und
coni. praes.
nach Haupt-
temp.,

coni. imperf.
nach
Nebentemp.

mit *ut, ne* und *coni.*
oder mit *inf.* bei
gleichem Subjecte

c) *Erwarten, versuchen.*

d) *Bewirken.*

Machen, bewirken
durchsetzen, erreichen

e) *Hindern, Widerstreben*
(stets mit präpositionalem Infin.).

f) *Furcht, Besorgnis*

fürchten, in Angst sein, besorgt sein,
es ist Gefahr vorhanden u. a.

scheue mich
trage Bedenken

conor, audeo mit **infin.**

experior mit **si** und **indir. Fragesatz.**

Helvetii, si perrumpere possent, conati
repulsi sunt.

facio, efficio } *ut, ne* (um beabsichtigte
impetro, adipiscor } Wirkung), *ut non*, (um
Folge zu bezeichnen) mit
coni. praes. nach Haupt-,
coni. imperf. nach Neben-
tempora.

Impedio, obsto, deterreo, repugno, recuso
mit folgendem **ne** oder **quominus** mit
coni. praes. nach Haupttemp.
coni. imperf. nach Nebentemp.

Prohibeo immer mit **infin.** Caesar ignes in
castris fieri prohibebat.

Anm. Sind diese Verba negiert, so kann
auch **quin** stehen.

Impedior dolore, ne plura dicam.

Histiaeus obstitit, ne res conficeretur.

Prohibeo te id facere.

Metuo, timeo, vereor, anxius sum, periculum
est, im bejahenden Nebensatz **ne** = dass
„verneinenden“ „**ne non** oder
ut = dass nicht, mit *coni. praes.* nach
Hauptt., *coni. impf.* nach Nebent.

vereor } mit **Infinitiv.**
dubito }

Timeo, ne pluatur. Timeo, ne non pluatur.
Vereor te laudare. Quis dubitat pro
patria mori?

3. Unpersönliche Ausdrücke.

a) *Prädicatsnomina mit Copula:*

Es ist billig, gerecht, offenbar, be-
kannt u. s. w.

Es ist unmöglich

Es ist nöthig (man muss)

b) *Unpersönliche Zeitwörter (Verba im-
personalia).*

Es muss, ziemt, es liegt daran, es
steht fest u. a.

Es verdrießt, ekelt, reut, es erbarmt

Es geschieht, ereignet sich, findet
statt u. s. w.

Es fehlt nicht viel (nichts).

Aequum, par; iustum, manifestum, notum
est, constat **infin.** oder **acc. c. infin.**

Fieri non potest, ut mit *coni. praes.* oder
imperf.

Fieri non potest, quin, mit *coni. praes.*
oder **imperf.** *Fieri non potest, ut fleam.*
Fieri non potest, quin fleam.

Licet, oportet; decet; interest, refert; con-
stat, apparet mit **inf.** oder **acc. c. inf.**

Piget, pudet, paenitet, taedet, miseret mit
infin. oder **quod** mit **Indic.**

Fit, accidit, contingit, evenit mit **ut** und
coni. praes. oder **imperf.**, aber nach
bene, male fit, accidit, evenit steht **quod**.

Non multum (nihil) abest, quin mit *coni.*
Nihil abest, quin sim miserrimus.

Es ist weit entfernt (Ich bin weit entfernt).

Es folgt, es ist übrig u. s. w.

Dazu kommt

Was das betrifft, dass . . . , so wisse

Tantum abest, ut . . . , ut mit **coni. praes.** oder **imperf.** *Tantum abest, ut nostra miremur, ut nobis non satis faciat ipse Demosthenes; oder*

Adeo non (ita non), ut.

Sequitur, restat, superest, reliquum est mit **ut.**

Accedit, ut oder *quod; addo, ut* oder *quod.*

Quod mit **indic.** Das im Deutschen den Hauptsatz einleitende „so wisse“ bleibt unübersetzt. *Quod me Agamemnon aemulari putas, falleris.*

4. Adjectiva.

Begierig, kundig, eingedenk und Gegen-
theil

Geeignet, fähig, instande u. s. w.

Würdig, wert, unwürdig

Leicht, schwer

Schimpflich

Angenehm

Wunderbar

Unglaublich

Recht, unrecht

Cupidus, avidus; sciens, peritus; memor
— *inscius, imperitus* — *immemor* mit
genet. gerund., acc. gerund. mit **ad**
oder **Infin.**

Aptus, idoneus mit folg. **Relativsatz** und
coniunctiv.

Dignus, indignus mit **Relativsatz** und
coniunct. *Qui modeste paret, dignus esse videtur, qui aliis imperet.*

facilis, difficilis } Sämmtl. mit **Supinum**:
turpis } dictu, factu etc., sonst
mit **Infin.**

inundus } Bei *facilis, difficilis, in-*
mirabilis } *cundus* steht meist
incredibilis } *ad* mit **Gerund.**, oder
es steht das Verb im
Passiv. *Res facile cog-*
noscitur.

fas, nefas mit **Infin.** oder **Acc. c. inf.**

5. Substantiva.

Verbalsubstantiva (von Verben abgeleitete
Substantiva).

Der Spruch, das Herz mache beredt. Der
Beweis, dass

Die Thatsache dass, der Umstand dass

Sitte, Gewohnheit

Construction wie nach den entsprechenden
Zeitwörtern. Zumeist aber wird es ver-
mieden, von einem Substantiv einen acc.
c. infin. abhängen zu lassen; es wird
lieber ein erklärender Satz, dessen Prä-
dicat den Sinn des Subst. wiedergibt,
eingeschoben. Proverbium, quod censet,
... Argumentum, quo demonstratur...

Quod, besonders nach Demonstrativprono-
mina: *Vitium est, quod quidam nimis
magnum studium in res obscuras con-*
ferunt.

Mos, consuetudo mit **Infin.** (auch ohne
est) *Mos ei est omnibus adversari*
oder **Genetiv** des **Gerund.** *Mos est*
adversandi.

Möglichkeit, Fähigkeit, Gelegenheit

Eifer, Streben, Sorge u. s. w.
Nothwendigkeit

Potestas, facultas, occasio, locus, tempus, copia etc.

Voluntas, cupiditas, studium, amor etc.

Necessitas

Sämmtliche mit **Genetiv des Gerund.**
oder **accus. mit ad.**, doch steht Inf.
als Subject auf die Frage was? Tem-
pus est abire?

Grund (Es ist Grund vorhanden)

Est quod, non est quod } mit *coniunct.*
Habeo quod, non habeo } (consec. temp.)
quod

Est quod doleam. Non habeo, quod te vituperem.

Anm. *Final-* und *Consecutivsätze*, mit *dass* eingeleitet, sind unter den betreffenden Kategorien der Adverbialsätze zu suchen.

B. Adverbialsätze.

Die adverbialen Bestimmungen können zu Sätzen erweitert werden; je nach Verschiedenheit der Adverbialien unterscheiden wir: *Adverbialsätze des Ortes, der Zeit, der Art und Weise und des Grundes.*

1. Adverbialsätze des Ortes (Localsätze).

Diese stehen auf die Frage *wo? woher? wohin?* und werden eingeleitet durch *relative Adverbien*:

wo, woher, wohin

| *ubi, unde, quo ex loco, quo.*

Im Hauptsatze steht meist ein correlatives Demonstrativpronomen wie

da, dort, von da, dorthin

| *hic, illic, ibi; hinc, illinc, inde; huc, illuc, eo.*

Die Construction dieser Sätze ist jene der *Relativsätze*.

2. Adverbialsätze der Zeit (Temporalsätze).

Diese antworten auf die Fragen *wann? seit wann? bis wann? wie lange?* Die in ihnen ausgedrückte Handlung kann zu der des Hauptsatzes *gleichzeitig, vorzeitig* oder *nachzeitig* sein; darnach unterscheidet man *Temporalsätze der Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit und Nachzeitigkeit*.

a) Temporalsätze der Gleichzeitigkeit.

In beiden Sätzen stehen die einander entsprechenden Zeiten.

Im Hauptsatze steht oft ein correlatives *da*.

Tempora und Modi werden meist durch die Conjunction bestimmt.

tum.

Einleitende Conjunctionen und ihre Construction:

Zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit in der Zeitstufe der

Gegenwart:

Vergangenheit:

Zukunft:

Als, da

Als ich die Nachricht erhielt, reiste ich ab.

cum mit **coni. impf.**,
Nebenumstände bezeichnend: *Marius, cum securretur, vetuit alligari.*

	Gegenwart:	Vergangenheit:	Zukunft:
		<i>cum</i> mit indic. imperf. oder perf. , reine Thatsachen bez., meist nach <i>tum, eo tempore</i> . <i>Cum</i> Caesar in Galliam venit, duae ibi factiones erant.	
<i>Wenn, wann</i> Wenn die Schwalben wiederkehren, ist der Frühling da.	<i>Cum</i> mit indicativ. praes. <i>Cum</i> navigari potest, naviges.	<i>Cum</i> mit indic. imperf. oder perf. (Perf. in Sätzen von allgemeiner Giltigkeit.) <i>Cum</i> hirundines reverterunt, ver adest.	<i>Cum</i> mit indic. fut. oder futuri exacti . <i>Cum</i> hinc discesero, nemo me consequetur.
<i>Indem, indes</i>	<i>Cum</i> mit indicativ. praes. <i>Cum</i> tacent, clamant.	<i>Cum</i> mit indic. imperf. oder perf. <i>Cum</i> tacebant, clamabant.	<i>Cum</i> mit indic. futuri . <i>Cum</i> tacebis, clamabis.
<i>Sobald, sowie</i> Es steigt unsere Ehre, sobald der Hochmuth sinkt.	<i>Ut, ubi, ut primum, cum primum, simulac, simulatque</i> mit indic. praes.	indic. perf. Helvetii, ubi de Caesaris adventu certiores facti sunt, legatos ad eum miserunt.	mit indic. futuri od. futuri exacti . Ubi semel quis peieraverit, ei credi non oportet.
<i>Solange</i> Solange die Berge stehen.	<i>Dum, donec, quoad</i> mit indic. praes. <i>Aegrota dum anima est, spes esse dicitur.</i>	<i>Dum, donec, quoad</i> , mit ind. imperf. , selt. perf. <i>Cato, quoad vixit, virtutum laude crevit. Lacedaem. fortes erant, donec Lycurgi leges valebant.</i>	<i>Dum, donec, quoad</i> mit indic. futuri , wenn im Hauptsatz ein Futur steht. <i>Dum civitas erit, fiet iustitia.</i>
<i>So oft als, jedesmal wenn</i> So oft der Frühling wiederkehrt, ertönen Freudenlieder.	<i>Cum</i> m. ind. praes. , meist aber perf. <i>Tua res agitur, cum paries proximus ardet.</i>	<i>Cum</i> mit ind. perf. od. plusquamperf. <i>Ager, cum multos annos quievit, uberiores fructus efferre solet.</i> <i>Cum ver esse cooperat, Verres se dabat labori.</i>	<i>Quotienscumque</i> mit indic. futuri . <i>Cetera, quotienscumque voletis, parata vobis erunt.</i>
<i>Während</i> Während der Jäger zielte, stach ihn die Biene.	<i>Dum</i> mit ind. praes. <i>Dum ego scribo, tu scribis.</i>	<i>Dum</i> mit indicat. praes. <i>Alexand., dum inter primores pugnabat, sagitta ictus est.</i>	

b) Temporalsätze der Vorzeitigkeit.

Im deutschen Temporalsatze
steht nach einem Praesens im Hauptsatze das Perfectum
" " Präterit. " " " das Plusquamperfectum
" " Futurum " " " meist Perf.; oft auch Praesens, seltener
Futurum exact.

Als, da mit **Indic.**
des **Plusquam-**
perf.

Nachdem
Als Epaminondas
gehört hatte

Seit, seitdem
Seitdem die El-
tern todt sind,
ist Kummer mein
Theil.

Sobald, sowie mit
Indic. des **Plus-**
quamperf.

Cum mit **Coni. plusquamperf.** zur Bezeichnung von Neben-
umständen. Epaminondas, cum vicisset, quaesivit, salvusne
esset clipeus.

Cum (const. mit **coni. plusquamperf.**).

Postquam mit **indic. perf.** *Postquam* Xerxes in Graeciam
descendit, Aristides in patriam restitutus est.

Anm. Wird *postquam* getrennt oder wird der Zeitunterschied
zwischen Haupt- und Nebensatz bestimmt durch Angabe
von Jahren, Monaten, Tagen angegeben, so steht dabei **in-**
dic. plusquamperf. Hamilcar nono anno, postquam in
Hispaniam venerat, occisus est.

Ex quo (tempore) } mit **indic. imperf.** oder **perf.**
Cum }

Quem triduo, cum has dabam litteras, expectabam.

Ut, ubi primum, cum, cum primum, simulac, simulatque mit
indic. perf. Helvetii, ubi de Caesaris adventu certiores facti
sunt, legatos mittunt.

c) Temporalsätze der Nachzeitigkeit.

Ehe, bevor
Viele Blüten kom-
men zum Vor-
schein, ehe die
Blätter hervor-
brechen.

Bis, so lange — bis
Bis die Glocke
sich verkühlt,
betet einen from-
men Spruch.
Wir werden war-
ten, bis ihr kom-
met.

Nicht eher — bis
Ich werde nicht
eher ruhen, bis ich
dies in Erfahrung
gebracht habe.

Antequam, priusquam, mit **indic. praes., perf.** oder **futuri exacti**
zur Angabe von *Thatsachen*. Hat der Temporalsatz *finalen*
Sinn oder wird er im Sinne des Subjectes des übergeord-
neten Satzes ausgesprochen, so steht der *Coniunct.* der
durch die consec. temp. geforderten Zeit. Statt des deutschen
Futur steht **praes.**

Membris utimur, priusquam didicimus, cuius ea causa
utilitatis habeamus.

De Carthagine vereri non ante desinam, quam illam
excisam esse cognovero.

Numidae, priusquam ex castris subveniretur, in proxi-
mos colles discedunt.

Dum, quoad bei Angabe von *Thatsachen* mit **indic. praes.,**
perf., futuri exacti, in *finale* Sinne oder im Sinne des
Subjectes des übergeordneten Satzes mit **coni. praes.** oder
imperf.

Delibera, dum redeo. Paulum requiescam, dum calor se
frangat.

Non prius — quam mit **indic. perf.** oder **futuri exacti**.

Epaminondas non prius bellare destitit, quam urbem
Lacedaemoniorum clausit.

Inversion.

Bisweilen bezeichnet der Temporalsatz logisch die Haupthandlung, während der meistens vorausgehende Hauptsatz die Nebenhandlung darstellt. In einem solchen Falle steht

im *Hauptsatze*: Kaum, eben, schon, noch nicht mit dem *Indic. des Präter.* oder *Plusquamperf.*

im *Nebensatze*: Als, so, da mit dem *Indic. des Präter.* oder *Plusquamperf.*

Kaum warst du weggegangen, als dein Bruder kam.

Vix, iam, nondum, subito mit *indic. imperf.* oder *plusquamperf.*

Cum mit dem *indic. praes.* oder *perf.*

Vix discesseras, cum frater tuus venit.

Verwandlung der Temporalsätze in Satzbestimmungen mit Satzwert (Verkürzung).

Die mit *indem, als, wenn, nachdem* eingeleiteten Temporalsätze können verkürzt werden, wenn sie dasselbe Subject haben wie der Hauptsatz, oder wenn dieser kein bestimmtes Subject hat.

Die Conjunction fällt weg; das Verbum wird attribut. Particip des Präs. oder Perf. Oft tritt nur eine adverbiale Bestimmung ein. Nach gethener Arbeit ist gut ruhen.

Die Conjunctionen *wenn, wann* können auch wegfallen; dann erhält der Nebensatz die Form eines fragenden Hauptsatzes. Kommt Zeit, kommt Rath.

Im Latein. können alle Temporalsätze durch ein particip. appositivum oder durch einen ablat. absol. verkürzt werden.

Curio ad focum sedenti Samnites magnum auri pondus attulerunt. Dionysius Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat.

Tarquinio regnante Pythagoras in Italiam venit.

Diese Construction ist im Lat. nicht nachzuahmen; es ist immer ein vollständiger oder verkürzter Temporalsatz zu setzen.

3. Adverbialsätze der Art und Weise (Modalsätze).

Diese antworten auf die Frage *wie? auf welche Weise?* Sie zerfallen in **Vergleichungssätze (Comparativsätze)** und **Folgesätze (Consecutivsätze)**.

a) Comparativsätze.

α) Die bloße *Art und Weise* wird bezeichnet durch *indem; dadurch, dass*.
Indem du dies thust, handelst du recht.

Indem er dies sagte, gieng er weg.
Vielfach erscheint ein solcher Satz gekürzt durch das Particip des Präsens.

β) Die *Ähnlichkeit* durch

1) *wie*. Der Satz drückt eine Thatsache aus, und daher steht der *Indicativ*; meist aber ist durch die Conjunction nur der verglichene Begriff angereiht.

Wie du säest, wirst du ernten.
Ich bin so groß wie mein Bruder.

Cum mit *indic. praes.* oder *coni. imperf.*, meist aber durch das *particip. praes.*

Cum haec dicit (diceret), abiit (abiit).
Haec dicens abiit (abit).

1) *ut, velut sicut*, mit *Indic.*:

Ut sementem feceris, ita metes.

2) *Nach Demonstrativ-Ausdrücken* durch die entsprechenden **Relativa**: *tantus-quantus, talis-qualis, tot-quot, tam-quam*. Servi iisdem moribus sunt, quibus domini. Quot capita, tot sensus.

b*

Im Hauptsatze steht meist so.

2) *Als ob, als wenn, wie wenn.*

Da der Inhalt nur angenommen ist, steht nach diesen Conjunctionen der *Conjunctiv*.

Sanct Peter war gleich hinterher, als wenn es ein goldener Apfel wär'.

γ) der *Grad* durch

als nach Comparativen (nicht wie!):

Nichts soll uns theurer sein als das Vaterland.

Correlativ stehen immer mit Comparativ *je-desto, je-umso*.

Je höher die Sonne steigt, desto kürzer werden die Schatten.

Werden zwei Adjectiva durch *mehr-als* verbunden, so stehen beide im Positiv: Die Krankheit ist mehr gefährdend als wirklich gefährlich.

δ) die *Einschränkung* durch

je nachdem, nachdem, insoferne, sofern, soweit.

Er schätzt die Wissenschaften, sofern sie ihm nützen.

Nach den Comparativpartikeln *als, wie, nach außer, nur* können Nebensätze folgen; es sind dies Relativsätze oder Sätze mit *dass, ob, wenn* u. s. w. eingeleitet. *Als dass.*

3) Nach Ausdrücken der Ähnlichkeit (*idem, par, aequus* etc.) durch *atque*: Miltiades cum totidem navibus, atque erat profectus, Athenas rediit.

4) Nach *Negationen* (*nemo, nihil*) durch *nisi*: In his locis nihil erat nisi (oder auch *praeter*) paludes.

Im Hauptsatze: *quemadmodum, ita, sic* und *demonstr. Ausdr.*

Quasi, velut si, acsi, tamquam mit dem *coni.* des durch die consec. temp. geforderten Tempus.

Quid ego testibus utar, quasi res dubia sit.

Anm. Nach Verben des Scheinens steht keine Conjunction, sondern der *nom. c. inf.* *Peccavisse videmini.*

quam; ist der verglichene Gegenstand ein Nominativ oder ein Accus. (im acc. c. inf.), so kann *quam* weggelassen werden, und der verglichene Gegenstand steht im *Ablativ*, meist vor dem Comparativ.

Patria mihi carior est quam vita. Patria mihi vita carior est.

Anm. Nach *plus, minus, amplius* wird *quam* ohne Rücksicht auf den Casus ausgelassen. *Ceciderunt plus decem milia.*

Quo-eo, quanto-tanto mit Comparativ. *Homines quo plura habent, eo cupiunt ampliora.*

Ut quisque-ita mit Superlativ: *Ut quisque est vir optimus, ita difficillime esse alios improbos suspicatur.*

Beide Adj. stehen im Positiv mit *magis quam*: *Pestilentia magis minax quam periculosa est.* Seltener stehen beide im Comparativ, das erstere aber ohne *magis*: *Pestilentia minacior fuit quam periculosior.*

Prout, ut quisque ita, quatenus mit *indic.* oder *coni.*: *Prout, ut quisque ita, quatenus* mit *indic.* oder *coni.*:

Tu quoad poteris, nos consiliis iuvabis.

Relativsatz mit *coni.* *Quod tuo commodo fiat. Praeterquam quod* (außer dass).

Nisi si (außer wenn). *Noli putare me ad quemquam longiores epistulas scribere, nisi si quis ad me plura scripsit.*

Quam mit der Construction, welche das übergeordnete Verb verlangt.

Ich wünsche nichts (mehr), als dass
du mir gewogen seiest.
Anstatt dass, anstatt zu.
Lerne, anstatt zu spielen.

Unter der Bedingung, dass.

Ohne dass.

Nihil magis cupio quam te mihi favere.
Nihil magis opto quam ut mihi faveas.

Pro eo-ut mit coni. *Tantum abest, ut-ut*
mit **coni.** *Tantum abest, ut nostra*
miremur, ut nobis non satisfaciat ipse
Demosthenes. Magis-quam. Accenderat
eum magis quam conterruerat.

Ea condicione ut oder ne mit Coniunctiv.
Videbatur ea condicione tam fortis
fuisse, ut cum patriae caritate con-
stantiae gloriam commutaret.
Vergleiche Consecutivsätze.

b) Consecutivsätze.

Diese bezeichnen die aus dem Hauptsatze sich ergebende Folge ohne Rücksicht
darauf, ob sie wirklich eintritt oder nicht. Eingeleitet werden solche Sätze durch

1. Conjunctionen:

a) *Dass, dass nicht* mit *Indicativ.*

Im Hauptsatze steht meist ein *so*.

β) *Ohne dass* mit *Indic.* oder *Coniunctiv.*

Ich gieng fort, ohne dass mich je-
mand sah (gesehen hätte).
Bei gleichem Subjecte ohne zu mit
Infinitiv.

Er verfolgte mich, ohne mich zu
erreichen.

γ) Statt *so - dass nicht* pflegt man zu sagen:
zu-als dass mit *Coni.* des *Prät.* oder
Plusquamperf.

Der Anblick war zu ergreifend, als
dass ich ihn hätte mit Worten schil-
dern können.

Solche Sätze können auch verkürzt
werden mit *zu, um zu*: Er ist zu stolz,
(um) sich zu verbergen.

Ut, ut non mit dem **Coniunctiv** des Tem-
pus, das der Satz auch unabhängig
hätte (absolute Tempus).

ita, sic, adeo, eiusmodi, tantus, talis etc.
oder es kann ergänzt werden.

Tanta vis probitatis est, ut eam in
hoste diligamus.

Erat Alcibiades ea sagacitate, ut
decipi non posset.

Tanta erat fortitudo nostrorum, ut
decemplicem numerum hostium fuga-
verint (einmalige Handlung).

Nach affirmativen Sätzen *non, neque* mit
verbum finitum:

Me persecutus neque assecutus est.

Nach negativen Sätzen:

Relativ mit non oder

quin mit coni. des absol. Tempus.

Particip mit Negation genügt meist
in beiden Fällen.

Hortensius nullum patiebatur esse
diem, quin (quo non) aut in foro di-
ceret aut meditaretur extra forum.

Vos bellum movistis non lacessiti.
Nihil potest evenire nisi causa ante-
cedente.

Oft genügt *sine* mit *abl.*: *sine noxa,*
sine superstitione.

Im Hauptsatze steht ein *Comparativ*, im
im Nebensatze: *quam ut* oder *quam*
und *Relativpron.* mit *Coni.*

Maior sum, quam cui possit fortuna
nocere.

Anm. Bisweilen genügt *quam pro* mit *Abl.*
Proelium atrocius quam pro numero
pugnantium editur.

2. Durch *Relativpronomina*:

Im Hauptsatz steht meist ein Demonstrativpron., doch ist diese Form weit seltener als die Conjunction.

Ich bin kein solcher, der lügt.

Das *Relativpronomen* steht mit dem **Coniunctiv** des absol. T.; im Hauptsatz meist ein Demonstrativum:

Non is sum, qui mentiar.

Statt qui non, quod non steht auch *quin* mit **coni.** des absol. T.

Nemo est fortis, quin rei novitate perturbetur.

4. Adverbialsätze des Grundes (Causalsätze).

Diese stehen auf die Fragen *warum? weshalb? wodurch? woran?* Sie werden eingeleitet durch

weil

da

da ja

da nunmehr

weil denn einmal

zumal da

Diese Conjunctionen haben zur Bezeichnung

des **thatsächlichen Grundes** den **Indic.**, des **subjectiven Grundes**, oder um den Grund als *möglich* oder *nicht wirklich* zu bezeichnen, den **Coniunctiv**.

Wir gehen, weil es Zeit ist. Die Athener verurtheilten den Socrates, weil er die Jugend verführe.

Im Hauptsatz steht oft *dadurch, darum, daran*.

quia, quod mit **ind.**

cum mit **coni.**

quoniam mit **indic.**

quando

quandoquidem

praesertim cum mit **coni.**

Die Conjunctionen: *quod, quoniam, quando* haben zur Bezeichnung des **thatsächlichen Grundes** den **Indicativ**, des **subjectiven Grundes** den **Coni.** (c. t.) *Cum, praesertim cum* haben immer den **Coniunct.** (cons. temp.).

Non me vixisse paenitet, quoniam ita vixi. Socrates accusatus est, quod iuventutem corrumperet. Quae cum ita sint, non dubitamus.

Eo, ideo, idcirco, propterea.

Statt der Coniunctionen können auch **Relativa** eintreten (*causale Relativsätze*); diese haben immer den **Coniunctiv**. Oft steht damit verbunden ein *utpote, quippe*.

O magna vis veritatis, quae facile ipsa se defendat.

Nach *gaudeo, laetor, doleo* etc., ferner nach *gratulator, gratias ago, laudo, vitupero, accuso* etc. steht:

Quod mit **ind.** oder **conic.** (cons. t.), um den **thatsächlichen** oder **subjectiven Grund** der Gemüthsstimmung zu bezeichnen; *acc. c. inf.* zur Bezeichnung des Objectes der Empfindung:

Gaudeo, quod vales. Gaudeo te valere.

Socrates accusatus est, quod iuventutem corrumperet.

Non quo (mit **Coni.**) — *sed quod* (mit **Ind.** oder **Coni.**).

Non quo non (mit **Coni.**) — *sed quod* (mit **Ind.** oder **Coni.**)

Dux rerum illarum fuit, non quo periculum suum non videret, sed quod . . . putabat.

Nach *Verben der Gemüthsbewegung* (ich freue mich, ärgere mich etc.) und solchen, welche die Erregung einer Gemüthsbewegung bezeichnen (loben, tadeln, anklagen u. s. w.) steht **dass** = *weil* mit **Indic.** oder **Coni.**

Ich freue mich, dass du gesund bist.

Er dankte ihm, weil er ihn gerettet habe.

Nicht, als ob (mit **Coniunctiv**) — *sondern weil*.

Ich thue dies, nicht als ob ich einen Vortheil suchte, sondern weil ich dich liebe.

5. Absichtssätze (Finalsätze).

Diese antworten auf die Frage *in welcher Absicht? warum? weshalb?* und werden eingeleitet durch:

damit, auf dass, dass
damit nicht, auf dass nicht, dass nicht
damit niemand — nichts — niemals —
nirgends
damit weder — noch
damit nicht etwa
damit dadurch
damit desto

ut	} Sämmtliche mit coniunctiv. praes. nach Hauptt., imperf. nach Nebent.
ne	
ne quis, — quid —	
unquam — (nec) ubi	
ne aut — aut	
ne forte	}
quo	

Meist steht in diesen Sätzen der *Coniunctiv*, selten der *Indicativ*.

Ziele gut, dass du den Apfel treffst (triffst).

Statt der Conjunctionen können **Relativpronomina** eintreten, welche mit ihrem Beziehungsworte im Hauptsatze übereinstimmen. Sie verbinden sich mit dem Hilfszeitwort *sollen* im *Indic.* des *Präs.* oder *Präter.*

Es werden (wurden) Gesandte abgeschickt, welche fragen sollen (sollten).

Nach den Verb. *geben, nehmen, schicken, wählen, überlassen, bestimmen* u. s. w. steht zur Bezeichnung des Zweckes auch *zu*, *um zu* mit *Infinitiv* oder *zu*, *zum* mit Verbalsubstantiv.

Hat der Finalsatz dasselbe Subject wie der Hauptsatz oder bezieht sich dasselbe auf ein Satzglied im Hauptsatze, so kann Verkürzung eintreten durch *zu*, *um zu* und den *Infinitiv*.

Wir leben, um zu lernen.

Die Griechen schickten Gesandte, um den Gott zu befragen.

Esse oportet, ut vivas, non vivere ut edas. Dionysius, ne collum tonsoribus committeret, filias tondere docuit. Leges breves esse oportet, quo facilius ab imperitis teneantur.

In Absichtssätzen stehen auch **Relativpronomina** (*finale Relativsätze*); diese stimmen mit dem Beziehungsworte im übergeordneten Satze im *genus* und *numerus* überein und haben stets den **Coniunctiv** bei sich u. zw.:

nach Haupttemp. **praes.**, nach Nebent. **imperf.**

Legati mittuntur (missi sunt), qui dicant (dicerent).

Do, trado; accipio, suscipio; mitto; creoo; relinquo; attribuo, permitto, concedo haben bei sich

a) den **Accus. des Gerund.** mit *ad*:

Caesar oppidum militibus ad diripiendum concessit;

b) den **Genet. des Gerund.** mit *causa*:

Legati Delphos missi sunt oraculi consulendi causa.

c) das **Gerundivum** ohne Praeposition.

Caesar oppidum diripiendum militibus concessit.

Anm. Nach Verb. der Bewegung (gehen, kommen, schicken u. a.) steht

a) bisweilen das *Partic. futuri*.

Senones ad Clusium venerunt castra oppugnaturi.

b) selten in classischer Prosa das *Supinum* auf *um*: Cubitum eamus.

Außer den angegebenen Constructionen mit Gerundium, Particip. futuri und Supinum tritt im Lat. keine Satzverkürzung ein, sondern es stehen die Conjunctionen oder die Relativpronomina.

